

16ter Februar.

1247. † Heinrich Raspe IV. Landgraf
von Thüringen. *)

Ein tapferer, mächtiger, aber, in Ansehung seines Charakters, rauher und zweideutiger Mann. Einige Züge aus seinem Leben werden dies beweisen.

Landgraf Ludwig IV. oder Heilige starb 1227. (s. 11. Sept.) und hinterließ einen 5jährigen Sohn, Hermann. (s. den 28sten März.) Heinrich Raspe übernahm für ihn, als Onkel, die Regierung, machte aber, aus dem bloßen Vormund und Landesverweser, sich selbst zum Landgrafen. Dringend hatte ihm sein Bruder, als er Abschied nahm, ins heilige Land zu reisen, Gattin und Kinder empfohlen, und doch vertrieb der Unbarmherzige — böse Rätbe sollen ihn dazu vermocht haben — seine Schwägerinn, Elisabeth die Heilige, „die arme trostlose wetwen, die enelend in Frowin,“ mit ihren Kindern von der Wartburg, wo sie den Tod ihres Gemahls beweinte. Damit nicht zufrieden, machte er sogar in Eisenach bekannt, daß, wer sie aufnähme, seine Gnade verliere. Verstoßen und arm wankte nun Elisabeth, ein Kind auf dem Arme, die übrigen an der Hand ihrer Tosen, mitten im Winter durch Eisenach und zwar zuerst — denn sie war eine fromme Schwärmerinn — nach der Bar-

*) Einige setzen seinen Sterbetag auf den 17 Febr.